

„Do konst di ned drucka“

Familie Gnder als Jugendleiter, Kioskchefin, Platzsprecher, Spieler und Wuslerin im Einsatz

Moosach – „Willst du die Familie sehen, musst du auf den Sportplatz gehen!“ Stephanie Gnder hat Routine in der Verwendung dieses Bonmots, das merkt man sofort. „Sie kennt es ja nicht anders und hat mich so kennengelernt“, ergänzt Florian Gnder, der Jugendleiter des TSV Moosach. Das Vereinsgndele an der Münchener Straße kann das Ehepaar getrost als Zweitwohnsitz angeben.

12.25 Uhr, kurze Lagebesprechung: Von der Grillstation wird ein rascher Nachschub an Steaks und Kseknackern angefordert, was Stephanie Gnder zur Leitfrage aller Kioskchefinnen führt: „Wie viel?“ Später erklärt die dreifache Familienmutter: „Diese Frage hat uns bei der Organisation tatsächlich am meisten beschäftigt.“ Eigentlich wollten sie in Moosach schon ein Vorrundenturnier des Merkur CUP ausrichten, als sich dann die Möglichkeit für das Kreisfinale ergab, fckelte man nicht lange.

„Circa 80 Kinder plus jeweils ein Anhang, dazu die Helfer, macht ungefähr 200 Leute“, erklärt Stephanie Gnder ihre „gefühlsmäßige“ Kalkulation bei der Warenbestellung vorab.



Auf diesen eifrigen „Familienbetrieb“ kann sich Moosachs Fuballchef (links) Jürgen Werner stets verlassen (v.l.): Stephanie, Benedikt, Paul, Amelie und TSV-Jugendleiter Florian Gnder. JULIAN BETZL

Und falls die 250 Semmeln, respektive deren Füllmaterial, ausgeht, sind die Wege ja kurz in Moosach. Also radelt die Tochter einer anderen Helferin schnell zur „Evi“ (Metzgerei Hermann), um den drohenden Versorgungengpass abzuwenden. Bei der Siegerehrung wird Florian Gnder später in Mikrofon sagen: „Ich stehe zwar jetzt hier vorne, aber da haben

so viele Leute mitgeholfen. Vielen Dank an unser tolles Team!“ Die Gnders treten beim Merkur CUP-Kreisfinale als fnfkpfiges Familienunternehmen an. Die Eltern am Verkauf und rund um den Rasen, wo „der Mittlere“, Sohn Paul, für Moosachs E-Jugend kickt. „Die Jüngste“, Tochter Amelie, wuselt eifrig mit und sammelt nach Turnierende trotz sicht-

barer Müdigkeit noch tapfer Sponsorenaufsteller zusammen. Auch für den fünften Gnder war es ein langer Familientag am Zweitwohnsitz. Dass der Wecker um sieben Uhr bimmelt, ist für Benedikt Gnder nicht ungewöhnlich. Dass er aber auch am Samstag so früh auf den Beinen sein muss, widerstrebt ihm eigentlich. „Mei Papa is Jugendleiter,

do konst di ned einfach drucka“, erklärt der 15-Jährige mit sympathischem bayerischem Dialekt – der sich auch durch seine Turniermoderation zieht. Gleichzeitig hat er als Platzsprecher sowohl Spielfeld 1 als auch 2 im Blick. Jedes Tor wertschätzt er mit einem kurzen Kommentar. Es wirkt, als hätte Benedikt Erfahrung. „Ich mach das zum ersten Mal“, sagt

31. Merkur CUP 2025

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln Werte wie **Respekt & Fairplay** und fördern das **Bewusstsein** für unsere Umwelt.

ESB ENERGIE SB BAYERN

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

Kinder sind unsere **Chance**

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

er überraschend. Woher dann diese Souveränität komme? „Viel Fuballschauen hilft!“ Und ob sich das frühe Aufstehen gelohnt hat? „Sehr cool. Viel Fußballplatz. Viele Kinder. Das macht schon Spaß.“ jpi

MERKUR CUP – KREISFINALE 04 EBERSBERG

Gruppenphase	Abschlusstabellen	Platzierungsspiele	Kaderlisten
TSV Emmering - TSV Poing 1:3 ASV Glonn - SC Baldham-Vaterstetten 2:1	■ Gruppe 1 1. TSV Poing 8:3 2. ASV Glonn 8:2 3. SC Baldham-Vaterst. 4:8 4. TSV Emmering 3:10 (Poing und Glonn im Halbfinale)	Halbfinale TSV Poing - ATSV Kirchseeon 8:9 (n. 8 Meter) ASV Glonn - TSV Zorneding 1:3 1 Spiel um Platz 7 TSV Emmering - TSV Moosach 4:0 1 Spiel um Platz 5 SC Baldham-Vaterstetten - TSV Ebersberg 3:2	TSV Zorneding: Felix Gollwitzer, Philip Brems, Teo Mamusa, Elisa Dmmmler, Moritz Pohl, Bowie Clark, Sebastian Dmmmler, Niko Hegmans, Maximilian Botex, Sebastian Thomas. ATSV Kirchseeon: Yannik Keller, Jakov Markovic, Semin Eminovic, Davin Hassan, Felix Reichard, Raymond Mihalachi, Dusan Tovilovic, Simon Stecher, David Pschernig, Daniel Ohrablo. ASV Glonn: Fabian Irl, Phillip Dudov, Dominik Meer, Thomas Gerg, Laurent Mua, Vitus Riedl, Gabriel Ely, Lukas Huber, Leonard Haziraj. TSV Emmering: Emil Heidelberger, Franz Oeckl, Thomas Lechner, Florian Schmid, Michi
TSV Ebersberg - TSV Kirchseeon 0:1 TSV Moosach - TSV Zorneding 1:4	■ Gruppe 2 1. TSV Zorneding 12:4 2. ATSV Kirchseeon 5:4 3. TSV Ebersberg 4:7 4. TSV Moosach 3:9 (Zorneding und Kirchseeon im Halbfinale)	6 Spiel um Platz 3 TSV Poing - ASV Glonn 4:3 4 0 Finale ATSV Kirchseeon - TSV Zorneding 3:0	Wurmannstetter, Linus Heidelberger, Sebastian Mittermeier, Felix Schwaiger, Vincent Reich. TSV Poing: Raphael Rahn, Ben Jedwilat, Maximilian Shi, Eric Fiege, Jan Jakubowski, Felix Thuy, Julian Wells, Antonio Jurkovic, Noa Smoljo, Johannes Posch, Leon Strkalj. TSV Moosach: Emil Reinhardt, Marwin Bachmann, Paul Broese, Stefan Wallner, Niklas Heldt, Jasper Beutel, Paul Gnder, Magdalena Eisenschmid, Marie Frei, Vito Huber. SC Baldham-Vaterstetten: Simon Hcht, Poyraz Devrimci, Anton Ranner, Tim Mller, Matteo Krieg, Matvii Podpalnyi, Julian Gerwenat, Raffael Patron, Albert Probst, Lennox Langer, Julius Baumann. TSV Ebersberg: Louis Krier, Fabian Lewis, Hamza Omic, Furkan Tac, Leon Albrecht, Anna Riemenschneider, Ilja Stojanovic, Christian Ruch, Alexander Keller, Berat Karpuz. jpi
SC Baldham-Vaterstetten - TSV Poing 1:4 ASV Glonn - TSV Emmering 5:0 ATSV Kirchseeon - TSV Moosach 2:1 TSV Zorneding - TSV Ebersberg 5:1			

DREI FRAGEN AN



„Bayern fand ich am besten“

Es war seine konstant gute Leistung, die Maximilian Botev auf den Schirm der großen Münchner Clubs brachte. Beim TSV Zorneding sorgte er in den vergangenen Jahren für viele Tore und sehenswerte Szenen. Und plötzlich wurden Scouts auf ihn aufmerksam. Die Löwen hatten genauso Interesse an dem Elfjährigen, wie die SpVgg Unterhaching und der FC Bayern. Maxi wollte zum FCB. Ab Juli ist er dort fester Bestandteil, aber auch aktuell trainiert er schon einmal die Woche mit seiner neuen Fußballmannschaft.

Worauf freust du dich am meisten beim deutschen Rekordmeister?

Es wird noch mehr starke Gegner geben. Und besonders cool ist, dass wir gegen internationale Mannschaften spielen werden.

Wie unterscheidet sich das Training auf dem FCB-Campus von dem des TSV Zorneding?

Wir trainieren in Zorneding auch schon sehr gut. Aber dort gibt es noch Individualtraining und insgesamt ist es etwas anstrengender.

Fällt dir der Abschied von deinen Teamkollegen schwer?

Ich bin natürlich schon ein bisschen traurig, aber ich freu' mich auch. Sie sollen genauso gut weiterspielen wie gerade und ich will auch mal bei den Spielen vorbeischauen. Ich wohne ja trotzdem noch in Zorneding.

INTERVIEW: JOHANNES PILLER



Hier grillt der Chef noch selbst

Auf einmal ging alles ganz schnell: Am Montagabend erhielt der TSV Moosach den Zuschlag für das Kreisfinale des Merkur CUP. Bei einer Ad-hoc-Teambesprechung wurden unter Federführung von Fußball-Abteilungsleiter Jürgen Werner und Jugendleiter Florian Gnder das Helferteam aus engagierten Vereinsmitgliedern organisiert, diverse Aufgaben und Besorgungen delegiert. Und auch Bürgermeister Michael Eisenschmid wurde umgehend aktiv. Die Landwirte bat er, naheliegenden Wiesenflächen zu mhen. Schließlich brauchte es Parkplätze für ungefähr 50 Autos. „Bei uns geht alles Hand in Hand“, lobte Jürgen Werner, dass so gut wie alle TSV-Hände, bis hoch zur Vereinsspitze, tatkräftig mit anpackten. Der Schlange, Nachfrage (und Geschmacksprobe) an der Grillstation nach zu urteilen, brillierte der Vereinsvorsitzende (im Bild) Boris Hagenhoff in seiner Funktion als Grillmeister. Der TSV Moosach bekam für die Turnierorganisation zurecht große Anerkennung von vielen Spielern, Trainern und Eltern. bj/jpi/BETZL



Überraschend unparteiisch

Den besonders großen und aufrichtigen Applaus von Spielern, Eltern und Trainern hatten sich die drei Schiedsrichter bei der Siegerehrung des Merkur CUP-Kreisfinals zweifelsohne verdient. Nicht nur, weil sie die insgesamt 18 Partien ohne nennenswerte Vorkommnisse geleitet hatten. Vielmehr war es der spontane Pfiff-Bereitschaft von Marc Koch (vorne rechts), Arne Ahrens (links) und Felix Gillhuber zu verdanken, dass in Moosach überhaupt ein Kreisfinale und zwei Bezirksfinal-Tickets ausgespielt werden konnten. Denn auf Unparteiische des Bayerischen Fußball-Verbands (BFV) warteten die Veranstalter lange und letztlich vergeblich. Sehr zum rger auch von CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders, demzufolge der beim BFV zuständige Spielleiter Walter Huppmann vier Tage

vorher zwar seinen Schiedsrichter-Einteiler entsprechend informiert hatte, dieser dann aber nicht rechtzeitig tätig wurde. Der Vorschlag, nach Vorbild der „Fair Play Liga“ ohne Unparteiische zu kicken, wurde von den Trainern der acht Teams schnell abgelehnt. Tenor: Dafür geht es hier um zu viel. Also erklärten sich Marc Koch, Spielertrainer von Moosachs A-Klasse-Herren, U14-Coach Arne Ahrens und TSV-Abwehrspieler Felix Gillhuber (18) bereit, die Spielleitung zu übernehmen. Für den Technischen Direktor des Merkur CUP, Torsten Horn, war dies ein gewichtiges Argument, den Gastgeberverein mit dem ESB-Fairnesspreis zu würdigen. Und das Moosacher Schiedsrichter-Trio mit VIP-Tickets für ein Heimspiel der SpVgg Unterhaching zu belohnen. bj/jpi/BETZL